

Matevž Seher: „Besonders positiv ist, dass ein Pluralismus besteht, dass wir drei politische Zentralorganisationen haben. (...) Es ist eine Illusion zu denken, dass eine Option alle anderen beherrschen könnte.“

Interview mit dem neuen Sekretär des ZSO Matevž Seher

„Die neuen Herausforderungen beachten“

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 4, S. 2; 29. 1. 2016) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

Wesentliche Aussagen M. Sehers:

(...)

- „... : besonders bedeutsam ist, dass der ZSO eine überparteiliche Organisation ist, in der Repräsentanten der EL, der Sozialdemokraten und der Grünen vertreten sind.
- ... : Der ZSO ist eine Organisation, die sich künftig nicht nur den Angehörigen der slowenischen Volksgruppe widmen will, sondern auch jenen, die slowenisch lernen, jedoch nicht automatisch Angehörige der Volksgruppe sind.
- Besonders positiv ist, dass ein Pluralismus besteht, dass wir drei politische Zentralorganisationen haben. (...) Es ist eine Illusion zu denken, dass eine Option alle anderen beherrschen könnte.
- Das Rückgrat der slowenischen Minderheit sind die Kulturvereine und die Bildungsinstitutionen, Die Aufgabe der Zentralorganisationen ist, auf Bundes- und Landesebene für die Bedürfnisse all dieser Vereine zu lobbyieren. Der politische Pluralismus ist gerade deshalb sehr wichtig. Die Politik spielt sich aber auch innerhalb der politischen Parteien ab, wo wir anwesend sind und sein müssen.
- Wenn wir ehrlich sind, haben wir in den letzten Jahren so manches erreicht: Das Gesetz über die Finanzierung der privaten zwei- und mehrsprachigen Kindergärten, die Kompromisslösung hinsichtlich der zweisprachigen Topografie, die auf das Zusammenleben im Landes positiv wirkte, die Systemlösung für die Musikschule und nicht zuletzt die Erwähnung der slowenisch sprechenden Landsleute in der Kärntner Landesverfassung. (...) Ich bin auch über die Ankündigung von Ostermayer froh, dass sich auch für die *Novice* eine systemische Lösung finden wird. (...)